

Müssen Schüler Noten nicht mehr akzeptieren? Veränderungen der Lehrerrolle

Beitrag von „Claudius“ vom 28. Juni 2015 16:04

Zitat von Meike.

Mann, das IST Teil des Unterrichts, sich genau darauf zu konzentrieren und damit einschätzen zu können, wer gerade was braucht und ggf. deine Unterrichtsführung anzupassen, sonst macht das doch null Sinn!?

Wer gerade was braucht? Klingt so als hättest Du den Anspruch innerhalb von 45 Minuten in einer Klasse mit 30 Schülern jeden einzelnen individuell zu beurteilen und zu fördern? Das halte ich für völlig utopisch. Natürlich habe ich grob einen Überblick, welche Schüler mit dem Stoff gut zureckkommen und welche Schüler Probleme haben. Das wird ja spätestens bei den Klausuren ohnehin offenbar. Außerdem stehe ich während des Unterricht natürlich für Nachfragen der Schüler jederzeit zur Verfügung, wenn es noch Klärungsbedarf gibt oder irgendetwas nicht verstanden wurde. Aber hier geht es um die individuelle, mündliche Leistungsbewertung jedes einzelnen Schülers pro Unterrichtsstunde nach transparenten und objektiven Kriterien.

Dass mündliche Noten nach subjektivem Bauchgefühl und Empfinden des Lehrers gegeben werden, halte ich für den Regelfall. Denn objektiv messbare, transparente Kriterien gibt es nicht und die Masse an Schülern macht es auch nahezu unmöglich für jeden einzelnen in kürzester Zeit eine individuelle Bewertung vorzunehmen.